



E-Total Automation & Info

Am 16. Jänner 2008 fand im HSi2 der TU Graz die E-Total für das Wintersemester 2007/08 unter dem Motto „Automation & Info“ als Kooperationsveranstaltung des Hochspannungszeichensaales (HSZS) gemeinsam mit dem youngOVE, der IEEE Student Branch Graz, dem Dynamobauzeichensaal (DZS) sowie der Studienvertretung Elektrotechnik (StV) statt. Über 100 Studierende aller Studiengänge der Elektrotechnik nutzten die Gelegenheit, die hochkarätigen Gäste am Podium zu Perspektiven, Innovationen und Karriere in der Automatisierungstechnik-Branche zu hören. Wer nicht dabei sein konnte, hatte die Möglichkeit, per Internet-Live-Stream dem interessanten Programm zu folgen.

Robert Lurf, Studierender der Elektrotechnik an der TU Graz und Vorstandsvorsitzender des HSZS, begrüßte das Auditorium. Danach war Dekan Prof. Stigler am Wort und sprach Lob für das hochkarätige Podium (sogar ein Erwin-Schrödinger- Preisträger saß am Podium) aus. Danach kamen die Professoren Bresseur, Hofbauer und Fickert zu Wort und forderten Spaß am Fach, lobten Studienpläne und sprachen über ihre Institute. Anschließend wurden die Gäste aus der Wirtschaft vorgestellt, wobei dem einen oder anderen die TU Graz nicht ganz fremd sein dürfte. Dipl.-Ing. Gerhard Murer, Repräsentant der Firma Anton Paar, verwies auf Galileo Galilei: „Messen, was messbar ist – messbar machen, was nicht messbar ist“ und erzählte von Mess-Know-how für die Bierbrautechnik. Neben Dichte- und Konzentrationsmessungen erfuhr man das richtige Wort für Ärger mit der Ketchupflasche: ein Fliesspunktproblem, ganz klar. Einen der ältesten und wohl größten Betriebe in Graz repräsentierte Dipl.-Ing. Mayböck, der uns etwas über die 1852 als Gießerei gegründete Andritz AG erzählte. Auch die Firma Siemens präsentierte sich mit einer dreiköpfigen Gruppe, allen voran Dipl.-Ing. Gerhard Griessnig. Nach fast 90 Minuten unterhaltsamem Programm folgte die abschließende Publikumsdiskussion, bei der alle brennenden Fragen der Studierenden beantwortet wurden. Die Fragen wären bestimmt nicht ausgegangen, nach zwei kurzweiligen Stunden eröffnete Robert Lurf jedoch das Buffet. Dort bot sich allen Anwesenden die Gelegenheit, einen bunten Plaudermix aus Forschung, Lehre und Wirtschaft live zu erleben. Und so wurde noch bis spät in die Nacht angeregt weiterdiskutiert. Abschließendes Netzwerken am Buffet

Bernd Bodner OVE